



Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt wieder einmal viele Neuigkeiten, kurz zusammen gefasst.

1. TUI - Premicon Queen wird TUI Queen

Neues Flaggschiff der Flussschiffe der TUI wird die Premicon Queen, künftig als TUI Queen unterwegs. Mit dem 5-Sterne-Schiff sollen über neue Routen und besondere Themen jüngere Gäste gewonnen werden. Damit sind es künftig fünf Flussschiffe bei der TUI, die allesamt der Münchener Premicon gehören.

2. Princess Cruises - neues Schiff in Europa

Die Royal Princess, das neue Schiff von Princess Cruises, wird 2013 seine erste Saison in Europa verbringen; die Jungfernfahrt wird von Southampton nach Barcelona gehen. Platz hat das Schiff für 3600 Passagiere; im Vergleich zu anderen Princess-Schiffen wird es einen größeren Entertainmentbereich haben. Besondere Attraktion ist der Sky Walk, ein gläserner Spazierweg in 39 Metern Höhe über dem Meer.

3. AIDA - umfangreicheres Nordeuropa-Programm

AIDA wird in der nächsten Saison noch stärker in Nordeuropa vertreten sein. Sechs AIDA Schiffe werden von Hamburg, Kiel und Warnemünde aus unterwegs sein. Die AIDA stella, die in Kürze in Warnemünde getauft wird, die AIDA sol und die AIDA cara werden von Hamburg aus starten. Einige neue Routen sind im Norden dazu gekommen; angelaufen werden zum Beispiel die südenglische Küste, Ziele in Frankreich oder auch Island und die Faröer Inseln.

4. Deilmann - einstweilige Verfügung gegen Buch

Kaum erschienen, und schon wieder verschwunden: Das Buch von Hedda und Gisa Deilmann über die Geschichte der Reederei Deilmann. Die Münchner Finanzholding Aurelius, neuer Eigentümer der Reederei, hat eine Einstweilige Verfügung gegen die Auslieferung des Buches "Die wahre Geschichte vom Traumschiff" erwirkt, wegen unwahrer Behauptungen; immerhin ist bei Zuwiderhandlung gegen die Einstweilige Verfügung ein Ordnungsgeld von einer viertel Mio. Euro oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten angesetzt.

Im Buch gehen die Autorinnen ziemlich direkt den neuen Eigentümer an, werfen ihm rüdes Verhalten und auch Wortbruch vor. Für sie ist es unverständlich, dass die Banken ihnen sehr kurze Fristen zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten setzten, dem neuen Eigentümer jedoch Fristen bis ins Jahr 2013 - damit wird auch den Banken Schuld an der Insolvenz zugewiesen. Aurelius hält dagegen; die Aussagen im Buch wären so nicht richtig. Aurelius sei intensiv um ein konstruktives Miteinander bemüht gewesen.



Etwa 1000 Exemplare des Buches sind vor der Einstweiligen Verfügung ausgeliefert worden - nach dem Blick auf die letzten Seiten, von denen obige erste Eindrücke stammen, wird jetzt gelesen; und in Kürze folgt eine längere Besprechung.

5. Carnival - wieder in Südamerika

Nach längerer Pause ist Carnival in der nächsten Saison wieder entlang der südamerikanischen Küste unterwegs; die Splendor fährt rund um Südamerika.

6. Costa - Entschädigungsfrist für Concordia-Opfer verlängert

Nun hat Costa die zunächst sehr kurze Frist für die Annahme des Entschädigungsangebots auf den 31.3. verlängert. Die betroffenen Passagiere sollen mehr Zeit haben, das Angebot der Reederei abzuwägen.

7. NCL - hervorragendes Jahresergebnis 2011

Einen Nettogewinn von 126,9 Mio. \$ meldet NCL für 2011 - als Rekordergebnis. Das bereinigte Ebitda stieg auf 506 Mio \$, das Betriebsergebnis stieg um 37,1 % auf 316,1 Mio. \$. Umsatz: 2.2 Mrd. \$.

8. Arbeiten auf dem Kreuzfahrtschiff

Die Reportage "Kreuzfahrt undercover - Die Schattenseite der Luxusdampfer" beschreibt die Arbeit auf einem Kreuzfahrtschiff. Fünf Monate war die Autorin "undercover" Mitarbeiterin auf einem Schiff, und berichtet über ihre Arbeit - recht vielfältig stellen sich ihre Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Ländern der Welt dar, zeigen die positiven wie negativen Seiten ihrer Arbeit auf. Es entsteht über diese Mitarbeiter durchaus ein Bild, das nachdenklich macht - sehr subjektiv ausgerichtet dagegen die Kommentare der Autorin. Extrem negativ, vorwurfsvoll und einseitig ist der Ankündigungstext des wdr zur Sendung - da fehlt eindeutig der offene Blick auf das, über das richtigerweise berichtet wurde ...

Wer selbst schauen möchte, hier der Link

<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2012/01/10/wdr-wel...>

9. Check-In zur Kreuzfahrt - Service-Wüste oder nicht?

Ein Check-In für eine Kreuzfahrt kann recht anstrengend sein - stundenlanges Warten, manchmal noch vor dem Terminal, dann im Terminal. Schlange stehen bis zum Ausstellen der Bordkarte. Oft lange Zeit in der Halle, bis man auf's Schiff darf. Und dann auf dem Schiff die Suche nach der Kabine ... Und beim Check-Out ähnlich - warten auf den Bus, keine Sitzplätze in der Wartehalle, oder warten auf den Autoschlüssel ... Leider oft Alltag, wobei es kaum einen Unterschied beim Check-In zwischen kleineren und größeren Schiffen gibt, auch kaum bei den Reedereien, und manmal ist es bei ein- und demselben Schiff eine Woche später genau das Gegenteil zur Vorwoche; einmal bestens, das anderemal zum davonlaufen ...

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“ (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



Erstaunlich, wie organisiert und zügig es doch auch gehen kann. Gut geplanter Ablauf bereits bei der Ankunft der Busse, Check-In-Karten zum Aufruf für Check-In-Schalter, ausreichend viele und gut qualifizierte Mitarbeiter am Check-In, gute Unterscheidung zwischen normalem Check-In und Express-Check-In, und schließlich Personal, das die Gäste zur Kabine bringt. Und sollte es Wartezeiten geben, dann in gut temperierter Terminalhalle und bei einigen Getränken.

Auch so kann es gehen - es gibt genügend Beispiele. Ein wenig mehr Anstrengung und auch Kontinuität könnte nicht schaden.

11. Kleinere Schiffe - ohne Zukunft?

Rentabel seien nur Schiffe mit mehr als 1000 Betten - das ergab eine Studie von CPB Consulting Bremen. Das Potential dieser kleinen Schiffe sei nicht sehr groß; es würden nicht genügend Kundschaft für diese Schiffstypen nachwachsen. Derzeitiger Pluspunkt sei die hohe Zahl an Stammkunden. Die Wirtschaftlichkeit bei den kleinen Schiffen sei gering, nicht nur hinsichtlich der eigentlichen Kreuzfahrt, sondern auch mit Blick auf Vertrieb, Marketing und Einkauf von Fremdleistungen. Somit ergäben sich höhere Grundkosten pro Passagier als bei größeren Schiffen.

12. Island und Grönland - Sicherheit im Norden

Immer mehr Kreuzfahrtschiffe im hohen Norden, auf dem Weg ins Eismeer. Nach dem Unglück der Costa Concordia gibt es nun Forderungen der zuständigen Seefahrtsbehörden in Island und Grönland, Kreuzfahrtschiffe nur noch im Konvoi von mindestens zwei Schiffen in dieser Region fahren zu lassen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Bei einem einzelnen Havaristen seien Rettungschancen in dieser Region minimal; Grund dafür seien das große Fahrgebiet der Schiffe ebenso wie die dünne Besiedlung der Region.

Im vergangenen Jahr gab es immerhin um 70 Anläufe in Island, 40 in Grönland. Ein Grund für Grönlands Touristik- und Wirtschaftsrat anzumerken, dass der wachsende Tourismus eine wichtige Einnahmequelle sei und man eine solche Routen-Koordination von den Reedereien nicht verlangen könne.

Dänemark drängt auf strengere Bestimmungen für die Schiffe, die im Eismeer unterwegs sind. Es sei in der Region nicht ausreichend, nur die Bestimmungen der IMO anzuwenden; obligatorisch solle der Standard werden, den Dänemark an die Konstruktion sowie Rettungs- und Navigationsausrüstung stellt, insbesondere ein für die Eisfahrt verstärkter Schiffsrumpf.

13. Cruisetricks - ungewöhnliche Kreuzfahrten

Die ungewöhnlichsten Kreuzfahrten wurden vom Kreuzfahrtportal Cruisetricks zusammengestellt. Mit auf der Liste: Segelschiff nach Spitzbergen, FKK-Kreuzfahrt mit der "Carnival Freedom" oder mit der "Royal Clipper", Holzfällerschiff in Alaska, Nordwestpassage mit der "MS Hanseatic", Raddampfer rund um England, Atom-Eisbrecher zum Nordpol, Frachtschiffreisen in Polynesien ...



14. Hapag-Lloyd - kooperiert mit Steiff

Familienreisen, eine eigene Webseite und eine Plüschversion zum Kuschneln: Hapag-Lloyd nimmt Käpt'n Knopf an Bord, im Rahmen einer exklusiven Kooperation mit dem Traditionsunternehmen Steiff. Und die Hapag-Lloyd-Schiffe schwimmen auf der Webseite <http://www.kaeptnknopf.de> kinderfreundlich rund um die Welt.

15. Boom - Häfen Kiel, Warnemünde und Hamburg

Die deutschen Häfen werden immer wichtiger. Warnemünde verzeichnet von 2010 auf 2011 eine Steigerung der Passagierzahl von 46 % auf 259.000 Passagiere, bei 158 Anläufen durch 25 Reedereien. Am häufigsten wird der Hafen von AIDA angelaufen, darauf folgen Costa und NCL. In Warnemünde kommen noch etwa 2 Mio. Fährpassagiere jährlich mit dazu.

Kiel nennt einen Anstieg bei den Kreuzfahrtgästen von 10 % auf nunmehr 375.000 Passagiere, bei 120 Anläufen - damit in Deutschland der Hafen mit den meisten Passagieren. Der große Vorteil des Hafens: Start der Schiffe direkt aus der Innenstadt heraus, gleich in der Nähe des Hauptbahnhofs.

In Hamburg waren es vergangenes Jahr 314.000 Passagiere, das sind 28 % mehr als das Jahr davor. Auch hier ist ein wichtiges Argument für die Beliebtheit die gute Erreichbarkeit von Stadt und Hafen. Am Besten vertreten ist AIDA in Hamburg, gefolgt von Costa und MSC.

16. MSC - virtueller Rundgang auf Schiffen

Hervorragende Einblicke auf die Schiffe der Fantasia- und der Lirica-Klasse bietet die neue MSC-Webseite anhand virtueller Rundgänge - mit fantastischem Bildmaterial. Wer sich einen Eindruck verschaffen will, sollte unbedingt auf http://www.msc-kreuzfahrten.de/de_de/Multimedia/360-Grad-Run... gehen.

17. MSC - Specials für Nordeuropa

Bis zu 500 Euro kann man bei Neubuchungen auf verschiedene Nordeuropa-Fahrten mit der MSC Lirica, der MSC Poesia und der MSC Magnifica sparen, bei Buchung bis zum 9. April 2012. Für Kreuzfahrt-Einsteiger sehr attraktiv: Die günstigen Kurzkreuzfahrten.

So viel für heute
und viele Grüße
Bernhard Jans